



LUDWIG REITER

LUDWIG REITER SCHUHMANUFAKTUR ÜBERSIEDELT NACH SÜSSENBRUNN

Die 1885 in Wien gegründete Ludwig Reiter Schuhmanufaktur hat 2008 im Norden Wiens den Gutshof Schloss Süssenbrunn erworben. Bis 2010 soll dort die gesamte Schuhproduktion, Lager und Büro untergebracht werden.

Süssenbrunn liegt in einer nordöstlichen de-facto-Exklave des Wiener Gemeindegebietes und hat noch Dorf-ähnlichen Charakter. Es gibt einen Reitverein, einen bekannten Golfclub und große Badeteiche. Industrie und Gewerbe sind kaum angesiedelt. Die Umgebung ist derzeit noch hauptsächlich Ackerland.

Das Gut Süssenbrunn ist eine denkmalgeschützte Anlage bestehend aus einem historischen Schloss sowie mehreren über eine hauptsächlich aus Parkschutzgebiet bestehende Grundfläche von fast 30.000 m² verteilten Wirtschaftsgebäuden. Das Schloss entstand aus einem erstmals im 12. Jahrhundert erwähnten mittelalterlichen Rittergut und wurde im 16. Jahrhundert von den protestantischen Freiherrn von Landau zu einem großzügigen Renaissance-Schloss ausgebaut. In der Gegenreformation wurde die Herrschaft Süssenbrunn konfisziert und wechselte im weiteren Lauf der Jahrhunderte häufig die Besitzer, darunter auch die Freiherrn von Bartenstein, die das Schloss um 1830 im Stil der Frühromantik umgestalteten. In weiterer Folge wurde die Gutshofanlage um mehrere Wirtschaftsgebäude und ein klassizistisches Verwalterhaus erweitert. 1926 kam Süssenbrunn mitsamt ausgedehnter Ländereien in den Besitz der Stiftung Theresianische Akademie, die den Gutshofbetrieb noch bis in die 1970er-Jahre weiterführte. Danach wurden die Flächen verpachtet und Teile des Gutshofes für verschiedene andere Zwecke vermietet, wodurch der Zustand der Anlage zunehmend zu leiden hatte.

Der Kern der Anwesenheit ist das auch auf dem Stich von G.M. Vischer aus 1672 erkennbare Renaissanceschloss. Der besondere Charme der Anlage liegt in der noch vollständig erhaltenen Gutshof-Struktur, die auf Wiener Boden schon fast einmalig ist. Diese zu erhalten und dennoch dafür eine zeitgemäße Nutzung zu finden, ist überaus schwierig.

DIE LUDWIG REITER SCHUHMANUFAKTUR

Die Ludwig Reiter Schuhmanufaktur wurde 1885 als Handwerksbetrieb gegründet. Der Betrieb befand sich bis 1998 in Wien 17, Schumanngasse 67, und wurde dann aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse nach Wiener Neudorf verlegt. Der Kern des Unternehmens ist eine handwerkliche Schuh- und Lederwarenproduktion in internationaler Spitzenqualität, die zunehmend auch in fernen Ländern Beachtung findet. Für die Zielgruppe ist eine authentische Tradition, die Herkunft des Produktes und der Entstehungsprozeß von großer Bedeutung und entscheidet ganz wesentlich über die Bewertung der Produkte und die Position der Marke.

Während ansonsten Schuhfabriken aus Kostengründen weitestgehend aus Mitteleuropa verschwunden sind, hat sich Ludwig Reiter DIE ZUKUNFT DER TRADITION als Pflege und Weiterentwicklung bewährter Produkte und Verfahren und ihre Übertragung auf moderne Bedürfnisse zum Ziel gesetzt, für deren Authentizität ein eigener Produktionsbetrieb von zentraler Bedeutung ist. Auch die in hohem Maße kundenorientierte und hochdifferenzierte Produktentwicklung ist ein Vorgang, der von möglichst direkter Interaktion mit den Kunden abhängt, und daher nicht mit weit entfernten Produktionsstätten realisierbar ist.

Dies muß aber auch für die Kunden unmittelbar erlebbar sein. Eine Schuhmanufaktur in Mitteleuropa ist heute



LUDWIG REITER

eine Rarität, die beim Publikum auf großes Interesse stößt und auch Teil der Regionalkultur werden kann.

Aus diesem Grund ist ein attraktiver und atmosphärischer Produktionsstandort nicht nur für die Markenstrategie und das Marketing des Unternehmens sondern auch für effiziente Abläufe und Entwicklungsmöglichkeiten von zentraler Bedeutung. Am derzeitigen Standort in Wiener Neudorf ist das nicht realisierbar, und nachdem die Tradition des Unternehmens in Wien verwurzelt ist, und auch der Großteil der Mitarbeiter in Wien wohnt, wurde schon seit längerem ein altes Gebäude auf Wiener Boden mit entsprechendem Ambiente und gleichzeitig praktisch effizienten Gegebenheiten gesucht.

Dies wurde nun in dem Schloss Süssenbrunn als idealem Standort gefunden. Die Herausforderung, einen alten Gebäudekomplex zu erhalten und ihm dennoch eine zeitgemäße Funktion zu verleihen trifft sich mit dem Leitmotiv von Ludwig Reiter, DIE ZUKUNFT DER TRADITION zu suchen: Das Gebäude-Ensemble wird von Grund auf restauriert und um nur wenige technische Verbindungselemente ergänzt. Die ehemals landwirtschaftlichen „Produktionsstätten“ Stallgebäude, Meierei, Taubenschlag etc. werden für die Werkstätten der Schuhmanufaktur entsprechend modernen Arbeitsanforderungen adaptiert und in Absprache mit dem Denkmalamt um behutsame funktionale Ergänzungen erweitert. Das Verwalterhaus wird für Büro- und Sozialräume eingerichtet. Die alten Getreidespeicher werden bei vollständiger Erhaltung der Baulichkeiten zu Material- und Fertigwarenlager umfunktioniert. In der Wagenremise, wo einstmals Fuhrwerke und landwirtschaftliche Geräte untergebracht waren, wird eine moderne Warenlogistik eingerichtet. Die Grünflächen der Anlage werden weitestgehend erhalten und in die Infrastruktur des Betriebes einbezogen, sodass sich dieser nahtlos in die ländliche Umgebung einfügt.

Beim eigentlichen Schlossgebäude sind wegen des besonders schlechten Zustandes und kulturgeschichtlichen Wertes sehr aufwendige Sanierungsarbeiten erforderlich, die voraussichtlich mindestens fünf Jahre in Anspruch nehmen. Entsprechend seiner ursprünglichen Funktion ist vorgesehen, hier Büro und Repräsentationsräume wie show-room, Konferenzsaal, Museum und Erlebnis-shop unterzubringen.

Die Übersiedelung der Ludwig Reiter Schuhmanufaktur nach Süssenbrunn ist für Mitte 2010 geplant.